

Zwei neue Bücher zu Energiewende und „Klimaschutz“

geschrieben von Lüdecke | 18. September 2016

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke (EIKE-Pressesprecher)

Das Buch „Risiko Energiewende, Wege aus der Sackgasse“ hat der mit zahlreichen Auszeichnungen bedachte Elementarteilchen-Physiker und ehemalige Vorsitzende der deutschen physikalischen Gesellschaft (DPG) Prof. Dr. Konrad Kleinknecht verfasst. Das Buch „Kriminalfall Klima: Opfer, Täter, Profiteure“ stammt von Dr. Ing. Wolfgang Burkel, einem langjährigen EIKE-Mitglied. Beide Bücher vereint die schonungslose Sachkritik an der deutschen Klima- und Energiewendepolitik, trotz inhaltlicher und stilistischer Unterschiede.

Substanzlose Endlagersuche

geschrieben von WebAdmin | 18. September 2016

Dr. Helmut Fuchs, Geologe

Oberflächlich wirkt das neue Konzept der deutschen Endlagerpolitik ausgearbeitet und beeindruckend, es fehlt ihm jedoch aus wissenschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gründen jede Substanz.

Der Unterschied zwischen echtem Skeptizismus und Leugnen

geschrieben von Don Aitkin | 18. September 2016

Don Aitkin

Die Phrase in der Überschrift erregte meine Aufmerksamkeit, und ich folgte einem Link zu einem vor Kurzem erschienenen Zeitschriftenartikel, der einmal frei zugänglich war. Er trug den Titel [übersetzt] ‚Wissenschaft und die öffentliche Diskussion: Debatte, Leugnen und Skeptizismus‘. Das sah interessant aus. Den Artikel kann man hier lesen. Die vier Autoren kommen aus verschiedenen Fachbereichen und schlagen vor zu umreißen, was ‚der Unterschied ist zwischen echtem Skeptizismus und Leugnen‘. Sie bieten auch einige Leitlinien an, die den Forschern und

interessierten Mitgliedern der Öffentlichkeit helfen sollen, wie man einerseits mit Anfragen umgehen sollte und andererseits mit Problemen, die die Leute in veröffentlichter Wissenschaft erkennen.

Schiff HMS Terror nach 170 Jahren im nördlichen Eis wieder aufgetaucht.

geschrieben von WebAdmin | 18. September 2016

EIKE Leser Manuel Wen schickte uns wenigen Tagen den folgenden Text:

Seit einigen Tagen berichten viele Medien in Deutschland und der Schweiz von der tragischen Arktis-Expedition des berühmten Polarforschers Sir John Franklin. Zusammen mit einer Crew von 130 Männern wollte er als erster die berühmte Nord-West-Passage durchqueren. Seine Expedition begann im Mai 1845. Leider kamen er und seine Crew nie an, alle Menschen starben auf bisher unbekannte Weise.

Bundesregierung will E-Auto-Ladesäulen mit bis zu 30.000 Euro fördern

geschrieben von WebAdmin | 18. September 2016

Helmut Kuntz

Subventionswahnsinn nimm deinen Lauf, Ochs und Esel halten niemand auf! Viele lokalen Versorger sind stolz darauf, zur Rettung der Welt den Strom für ihre öffentlichen Ladestationen umsonst anzubieten (die Sonne schickt keine Rechnung), was bedeutet, dass der normale Kunde eine Standardladung von zum Beispiel 30 kWh tagsüber mit ganz, ganz grob Netto bis zu 15 EUR subventioniert (Annahme: der Strom kommt aus einer ca. 10 Jahre alten Solaranlage, welche eine Einspeisevergütung von ca. 50 Ct verrechnet) und nachts mit mindestens dem Doppelten (so viel kostet der Solarstrom nach einer Zwischenspeicherung mehr).